

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-04-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg (NICHT Erlenbach!) /Zürich,
am 27. April, 1955

Dorislein,-

anbei Kopie meines Kurzschrriebes vom 20. huius. Gewiss sandte ich es zu spät, als dass es Dich in Colpach noch hätte erreichen können. Sehr möglich, überdies, dass man es Dir seither nachgesandt. Zu Phantasieen verfolgungsmanischer Natur besteht jedenfalls kein Anlass.

Absender und Inhalt Deines neuen Briefchens mussten mich betrüben, wenngleich sie mich kaum überrascht haben. Du fragst nach Kerstin? Ihr "Fall" liegt diametral entgegengesetzt. Handelt es sich doch bei ihr um eine 100% "echte", ererbte Schizophrenie, der umso schwerer beizukommen ist, als die Patientin der unausrottbaren Ueberzeugung lebt, sie sei völlig gesund, werde aber effektiv und aufs grauenhafteste verfolgt. Ihr Zustand ist zielstrebig progressiv, und nichts und niemand wird sie retten können. Was Dich betrifft, so glaube ich persönlich überhaupt nicht an die "Genuinität" Deiner Krankheit, halte vielmehr dafür, Du seiest - wie unbewusst immer - in dieselbe "geflohen", - was gewiss nicht heissen will, ich unterschätze die subjektive Abscheulichkeit Deiner Halluzinationen!

Wobei mir einfällt, dass man voriges Jahr, zu Höllrigelskreuth, den unsinnigen Versuch unternahm, mich in einen "Dämmer Schlaf" zu versetzen; ich schlief durchaus nicht, wurde aber dafür von den entsetzlichsten Gesichtern heimgesucht, die, wie die Aerzte mich nachträglich belehrten, das "Klassischste" gewesen seien, was ihnen an "Halluzinationen" je untergelaufen. Wundere Dich also nicht, wenn gerade und genau der "Dämmer Schlaf" Dich neuerdings mit derartigem beschenkt. (Mein " " " sollte dazu dienen, mir den jähen und kompletten Nikotin-Entzug zu erleichtern. Er tat dies zwar keineswegs, doch bedurfte ich gar keiner "Erleichterung". Ich hörte einfach auf, zu rauchen, - and that was that.)

Du forschst nach "Präzedenzfällen". Alfons Forster-Larrinaga wäre ein solcher (vorausgesetzt, nämlich, Du littest an wirklicher Schizophrenie!). Alfons, Ninas Sohn, hat sich eben zum zweiten mal einer Chockkur unterzogen. Die erste, vor drei oder vier Jahren, hatte ihn bis kürzlich von dem Uebel befreit, und auch diesmal wieder ist er als - bis auf Weiteres - geheilt entlassen. Aus dem ärztlichen Zeugnis, in das ich Einblick erhielt, geht hervor, dass zwar für seine Dauergeundheit keine Garantie übernommen werden könne, dass er aber sehr möglich Weise diesmal "schon" - oder auch nach dem nächsten Attacke-endgültig über den Berg sein möchte. So - there you are.

Wie gesagt, aber, Dich geht das im Grunde nichts an. Bist Du erst leidlich wieder hergestellt, so müsstest Du (,nein, musst Du!) Dir den Ruck geben, der nötig ist, um kleine Feuilleton-Schmonzetten herzustellen. Dergleichen geht in Deutschland ab wie heisse Zuckerbrötchen. Kein Mensch kann schreiben. Du kannst. Und sollst!!!

Bitte um sofortige Gickerlingsbestätigung, da unsere Abreise bevorsteht. Immer und innigst: